wirtschaftskammer.li

MITTEILUNG AN DEN LANDTAG

Mobilitätskonzept 2030

Schaan, Wirtschaftskammer Liechtenstein, 29. April 2020

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Eine grosse Herausforderung ist der Verkehr in und um Liechtenstein.

Das Präsidium der Wirtschaftskammer begrüsst das Mobilitätskonzept 2030 der Regierung und ist sich bewusst, dass nun ein gesamtheitliches Papier vorliegt, in welchem viele Kompromisse eingegangen worden sind. Ohne diese Kompromisse sind nachhaltige Erfolge aber nahezu unmöglich, weshalb wir als Wirtschaftskammer bereit sind, diese einzugehen und die Forderungen und Erwartungen beider Seiten zu respektieren. Bei der langjährigen Diskussion über das Projekt S-Bahn Liechtenstein fehlt diese Kompromissfähigkeit erneut beim VCL und der LGU. Schon beim Startschuss dieses Generationenprojekts laufen wir daher Gefahr erneut einen Stillstand bei der Bewältigung anstehender Probleme zu riskieren.

Durch die manifestierte und sture Einstellung erwähnter Institutionen wird deshalb die S-Bahn als Einzelprojekt bei den Wirtschaftsvertretern des Gewebes niemals eine Zustimmung erhalten. Nur ein gemeinsames Gesamtprojekt, das auf Kompromissen aller Beteiligten aufbaut, bringt unser Land nach 50 Jahren Stillstand in der Verkehrspolitik weiter. Sollten aber die beiden Verbände mit ihrem penetranten Hass auf das Auto als Allzweckmittel alles daran setzen um die Massnahmen für den MIV zu torpedieren, funktioniert dies leider nicht und das Mobilitätskonzept 2030 läuft Gefahr zu scheitern. Dies würde ein Vorwärtskommen in der Verkehrspolitik für die nächsten Jahre oder Jahrzehnte blockieren. Der individuale Personenverkehr sowie der Lastwagenverkehr muss zusätzlich gefördert werden womit die Dorfkerne entlastet würden. Also ein Ja für die S-Bahn, aber auch ein Ja zur gleichzeitigen Weiterführung des Industriezubringers vom Hilcona-Kreisel bis zur Rheinbrücke, sowie ein Ja zur Umsetzung des MIV-Zubringers Vaduz-Triesen. Nur ein gemeinsames Vorgehen des MIV und dem ÖV wird erfolgsbringend sein. Auch die Realisierung der S-Bahn ist für die internationale Anbindung wichtig, wie auch die Querverbindung (S18) beider Rheintalautobahnen. Die geplanten Zug- oder Strassenunterführungen gehören ebenso zwingend dazu um weitere Staubildungen an den Bahnübergängen zu verhindern.

Einigkeit herrscht darin, dass eine S-Bahn nur eine Zustimmung beim Stimmvolk erhalten wird, wenn gleichzeitig auch alle anderen Massnahmen umgesetzt werden.

Als Wirtschaftskammer sehen wir dieses Mobilitätskonzept als grossen Blumenstrauss an und begrüssen, wie anfangs erwähnt, dieses Konzept als Ganzes. Ein nun schon Anfangs der Diskussion beginnendes Rosinenpflücken können wir nicht nachvollziehen und so werden die Bemühungen zu einer gesamtheitlichen Verkehrslösung ad absurdum geführt.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein ersucht den Hohen Landtag, unsere Bedenken in die Diskussion des kommenden Landtags einzubringen.

Mit freundlichen Grüssen

Wirtschaftskammer Liechtenstein

für Gewerbe, Handel und Dienstleistung



Rainer Ritter	Mario Zandanell	Jürgen Nigg
Präsident	Vizepräsident	Geschäftsführer

Beilagen: Schreiben VCL und LGU